



WebBlock 2011

Handbuch

WebBlock 2011

Der Inhalt dieses Handbuchs und die zugehörige Software sind Eigentum der blue image GmbH und unterliegen den zugehörigen Lizenzbestimmungen sowie dem Urheberrecht. Alle genannten Marken sind Eigentum des jeweiligen Inhabers. Im Handbuch abgebildete oder genannte Domainnamen sind frei erfunden. Jegliche Übereinstimmungen mit bestehenden Domains sind rein zufällig. Die Abbildung oder Nennung einer Domain ist ohne Wertung oder Kategorisierung und soll nur zur Veranschaulichung dienen.

© 2004-2011 blue image GmbH
Handbuchversion vom 13. März 2011.

Wichtiger Hinweis:

Die Software wird ständig erweitert und verbessert. Aus diesem Grund ist es möglich, dass dieses Handbuch noch nicht alle Funktionen der Software beschreibt. Bitte informieren Sie sich über neue Versionen des Handbuchs auf unserer Homepage unter www.blueimage.de. Die blue image GmbH übernimmt keine Haftung hinsichtlich der Richtigkeit dieser Dokumentation.

Inhaltsverzeichnis

1	Installation	4
1.1	Systemvoraussetzungen	4
1.1.1	Hardwarevoraussetzungen	4
1.1.2	Softwarevoraussetzungen	4
1.2	Installation der Software	4
1.3	Funktionsweise des Filters	5
1.3.1	Allgemeine Beschreibung	5
1.3.2	Filterlisten	5
2	Konfiguration	6
2.1	WebBlock starten	6
2.2	Allgemein	7
2.3	Proxy Server	8
2.4	Computerverwaltung	9
2.5	Sperrseite	12
2.6	Webseiten	13
2.6.1	Blacklist	13
2.6.2	Whitelist	14
2.6.3	Whitelist als Positiv-Filter	15
2.7	Suchmaschinen	15
2.8	Update	16
2.9	Registrierung	16
2.10	Passwort	18
2.11	Surf-Protokoll	18
3	Einstellungen im Browser (am Client)	19
3.1	Microsoft Internet Explorer	19
3.2	Mozilla Firefox	20
4	WebBlock Notifier (am Client)	22
4.1	WebBlock Notifier	22
4.1.1	WebBlock Notifier installieren	22
4.1.2	WebBlock Notifier konfigurieren	22
	Stichwortverzeichnis	24

Kapitel 1

Installation

In diesem Kapitel wird die Installation des WebBlock 2011 Jugendschutzfilters beschrieben.

1.1 Systemvoraussetzungen

1.1.1 Hardwarevoraussetzungen

Folgende Mindestvoraussetzungen muss der Servercomputer erfüllen:

- IBM kompatibler PC mit 1000 MHz
- 256 MB Hauptspeicher
- Bildschirmauflösung von 800x600 Pixel
- 16 Bit Farbtiefe
- bestehende direkte Internetverbindung, ohne zusätzlichen Proxyserver

1.1.2 Softwarevoraussetzungen

WebBlock 2011 läuft unter Windows XP, Windows Vista und Windows 7.0 (32 und 64 bit). Das Programm benötigt das Microsoft .NET Framework Version 3.5 SP1, das Sie z.B. über die Windows Updateseite installieren können.

1.2 Installation der Software

Um die Software zu installieren, müssen Sie unter Windows mit Administratorrechten angemeldet sein. Laden Sie die Installationsdateien für WebBlock 2011 von unserer Webseite www.webblock.de aus dem Downloadbereich herunter.

Starten Sie die Installation des WebBlock 2011, indem Sie die heruntergeladene Datei ausführen (z.B. durch einen Doppelklick). Während der Installation können Sie wählen, ob Sie den WebBlock 2011 installieren wollen, oder den WebBlock Notifier. Im Normalfall installieren Sie immer den WebBlock 2011. Der WebBlock Notifier kann eingesetzt werden, um am Client im Internet Explorer ein Plugin zu installieren, welcher die aufgerufenen Seiten filtert. Dies kann unter Umständen zu einer besseren Performance am Client führen (siehe auch *WebBlock Notifier verwenden* in diesem Handbuch).

Die Installation sollte ohne Fehlermeldungen durchgeführt werden. Ist die Installation abgeschlossen, erhalten Sie eine Bestätigung über den erfolgreichen Abschluss der Installation.

1.3 Funktionsweise des Filters

1.3.1 Allgemeine Beschreibung

Die Software wird normalerweise nur auf einem zentralen Rechner installiert und kann von dort beliebig viele (lizenzabhängig) andere Rechner „verwalten“. Die Software basiert auf einer Filterliste, die auf dem Globalen WebBlock Server von blue image gespeichert und verwaltet wird. Die WebBlock Software ruft die aktuellen Filterinformationen von dort ab. Damit eine Anfrage zu einer Webseite nicht jedesmal erneut an den Globalen WebBlock Server gestellt werden muss, werden die abgerufenen Informationen in einem lokalen WebBlock Cache gespeichert.

Auf den Clientrechnern muss keine separate Software installiert werden. Es müssen lediglich für die Verbindung zum Internet und die Verwendung des Filters einige Einstellungen im Browser des Clients vorgenommen werden (siehe *Kapitel 3 → Einstellungen im Webbrowser*).

1.3.2 Filterlisten

Die WebBlock Software basiert auf folgenden Filterlisten:

- blue image Filterliste (globale Liste auf dem Globalen WebBlock Server) mit Einträgen von Webseiten und Suchbegriffen
- BPjM-Modul (globale Liste auf dem Globalen WebBlock Server) mit Einträgen von Webseiten
- Whitelist (lokale Liste mit eigenen Einträgen von Webseiten)
- Blacklist (lokale Liste mit eigenen Einträgen von Webseiten)
- Suchmaschinenliste (lokale Liste mit eigenen Einträgen von Suchbegriffen für Suchmaschinen)

Die globalen Filterlisten werden regelmäßig aktualisiert. Hinweise zur Funktionsweise und zum Leistungsradius des BPjM-Moduls finden Sie unter

www.bundespruefstelle.de/bpjm/die-bundespruefstelle,did=59090.html



Kapitel 2

Konfiguration

2.1 WebBlock starten

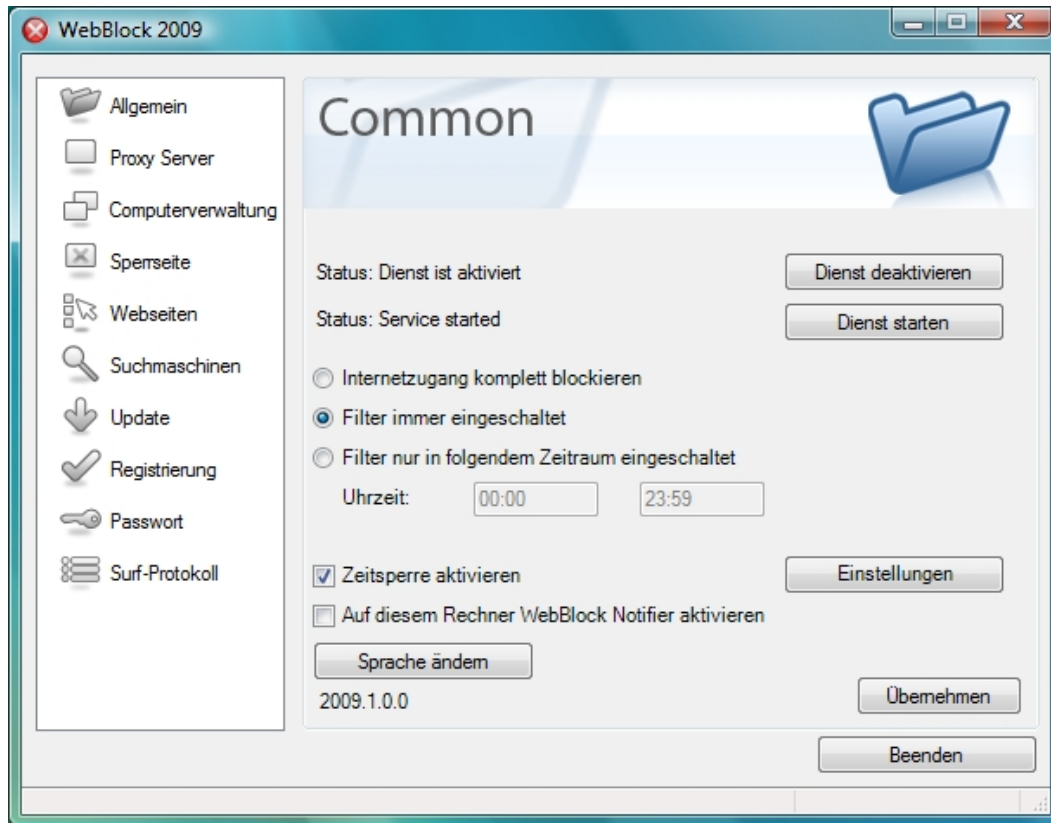
Nach der Installation befindet sich im Startmenü ein neuer Ordner:

Programme\WebBlock 2011

Starten Sie die Verknüpfung WebBlock 2011 aus dem Startmenü. Nach dem Start erscheint rechts unten in den Tray-Bar neben der Uhr das WebBlock Symbol. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen Sie *WebBlock 2011 öffnen*.

Hinweis: Beim ersten Start wird eventuell eine vorhandene Firewall Verbindungsversuche des WebBlock anzeigen. **Lassen Sie alle Verbindungen zu**, da die Software sowohl eingehende Verbindungen benötigt (die Client-Rechner verbinden sich über den WebBlock mit dem Internet) als auch Verbindungen nach aussen vornimmt (z.B. Download der Webseiten, Anfragen beim Globalen WebBlock Server).

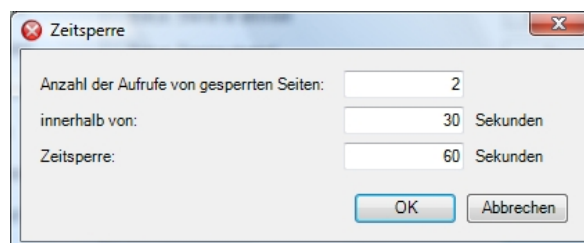
2.2 Allgemein



Dienst aktivieren Aktivieren Sie den Dienst damit der WebBlock automatisch beim Start von Windows als Dienst mitgestartet wird.

Filtereinstellungen Der WebBlock kann auch für bestimmte Tageszeiten aktiviert oder deaktiviert werden.

Zeitsperre aktivieren



Aktivieren Sie die Zeitsperre, wenn Sie möchten, dass bei wiederholtem Aufruf geblockter Seiten (also bei gezielter Suche) innerhalb einer bestimmten Zeit das Surfen zeitweise blockiert werden soll.

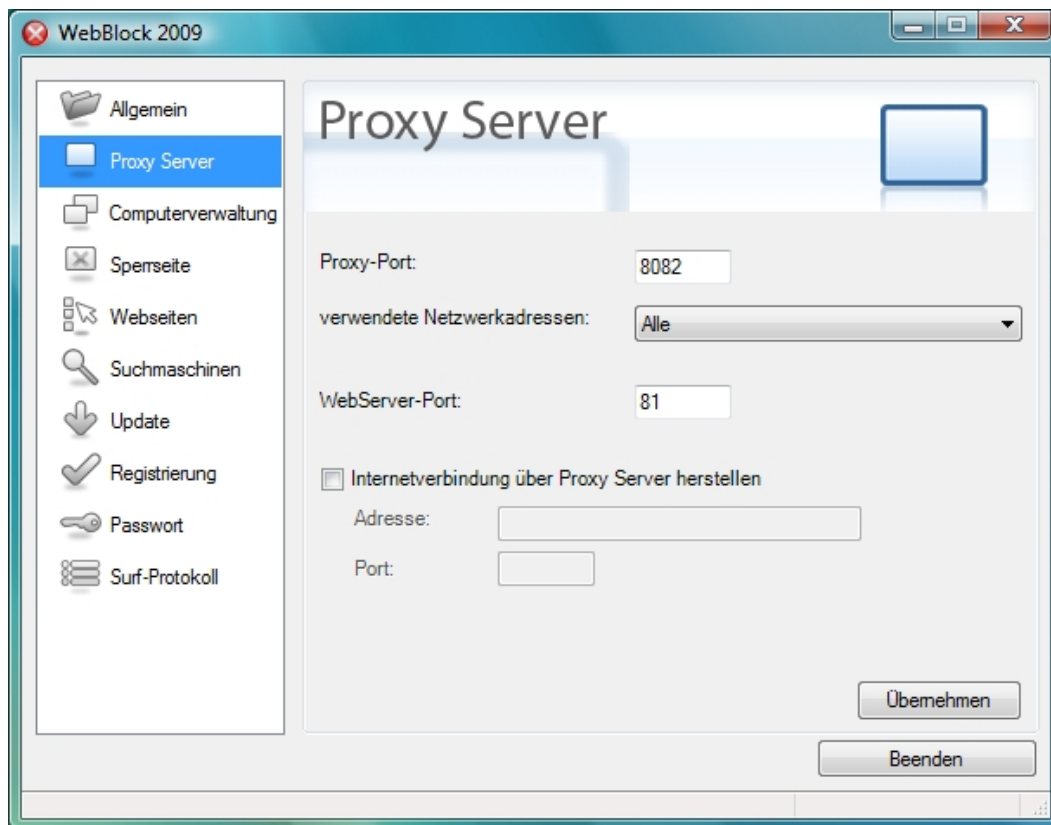
Beispiel (siehe Bild):

Beim Aufruf von zwei geblockten Seiten innerhalb von 30 Sekunden wird das Surfen für 60 Sekunden gesperrt.

WebBlock Notifier aktivieren Mit der Funktion *Auf diesem Rechner WebBlock Notifier aktivieren* können Sie ein Plugin (WebBlock Notifier) für den Internet Explorer dieses Rechners installieren, dass die aufgerufenen Seiten filtert. Sie müssen dann keine Proxy Einstellungen im Browser durchführen. Verwenden Sie diese Funktion bitte nur, wenn Sie die WebBlock Software als Einzelplatzversion verwenden. Wenn Sie mehrere Rechner verwenden, müssen Sie den WebBlock Notifier an allen Rechnern installieren.

Sprache ändern Hier können Sie die Sprache für die Konfigurationsoberfläche der WebBlock Software ändern.

2.3 Proxy Server



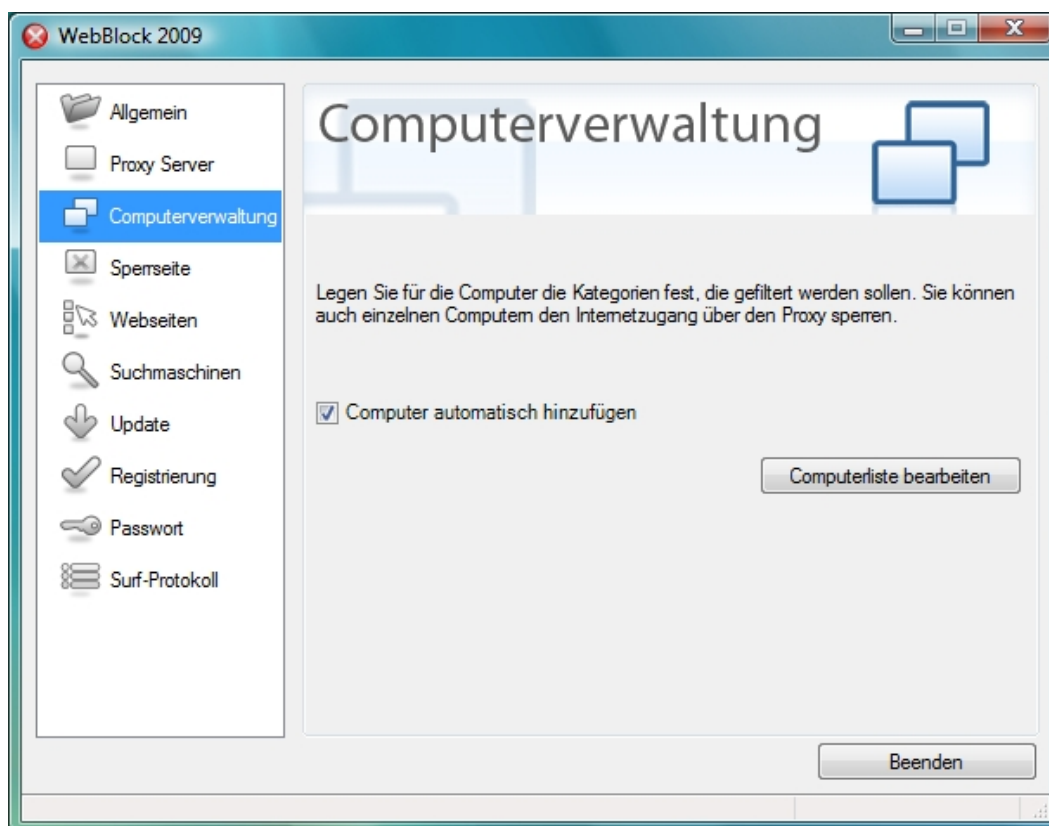
Proxy Server Geben Sie hier den Port und die verwendete Netzwerkadresse des Proxyservers an. Als Standardeinstellung ist der *Port 8082* vorgegeben. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Beachten Sie, dass der angegebene Port auch an dem Rechner, auf dem gefiltert werden soll, in der Konfiguration des Browsers eingegeben werden muss.

WebServer-Port Der WebServer-Port ist der Port, unter dem die Standard Sperrseiten zur Verfügung gestellt werden. Als Standardeinstellung wird *Port 81* verwendet. Dieser kann bei Bedarf geändert werden.

Internetverbindung über Proxy Server Bei Verwendung eines externen Proxys (z.B. Zentralrechner in Schulen) können Sie die entsprechende Verbindung (Adresse und Port) hier

angeben.

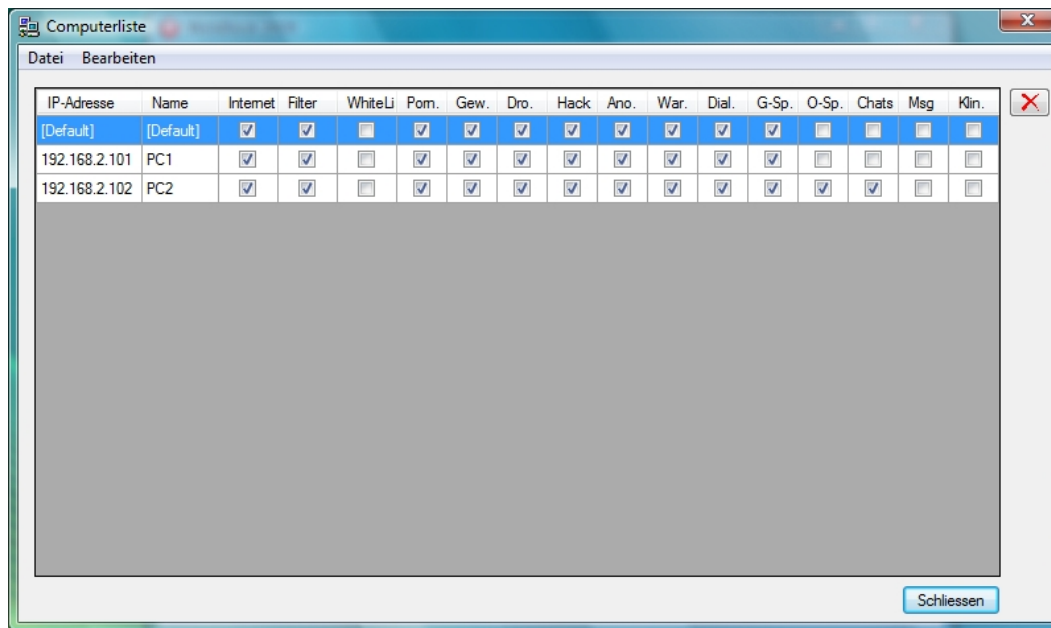
2.4 Computerverwaltung



Computer automatisch hinzufügen Wenn Sie diese Option aktivieren, werden Computer, bei denen Sie die Proxyeinstellungen im Browser eintragen, automatisch zur Computerliste hinzugefügt. Deaktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie zum Beispiel die Internetverbindung an einigen Computern zeitweise untersagen möchten. Wenn der Nutzer vollen Zugriff auf die Browsereinstellungen hat und ihm die nötigen Einstellungen bekannt sind, könnte er sonst den Computer in der Liste eintragen, und hätte somit einen Internetzugang.

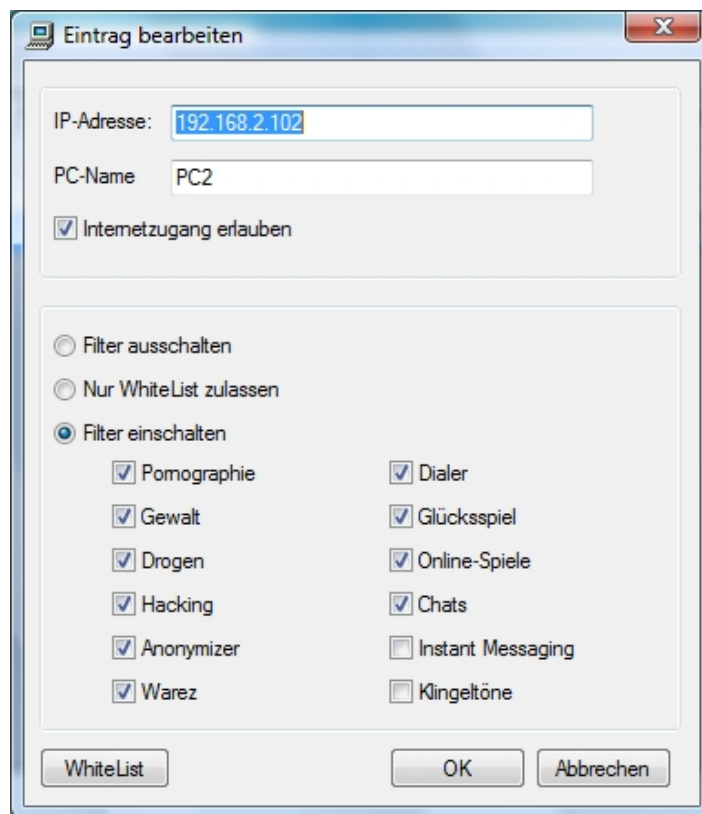
Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Computer, bei denen die Proxyeinstellungen im Browser eintragen, automatisch zur Computerliste hinzugefügt. Dies bedeutet, dass Nutzer, die Zugriff auf die Browsereinstellungen haben, einen Computer automatisch zur Computerliste hinzufügen können und ggf. auf diese Weise automatisch Zugang zum Internet erlangen. Um dies zu Verhindern, können Sie diese Option deaktivieren.

Computerliste Die Computerverwaltung dient dazu, verschiedene Einstellungen für die Filterung an den Computern festzulegen. Klicken Sie dazu auf *Computerliste bearbeiten*.



Computerliste bearbeiten In der Computerliste können Sie *default* Eigenschaften festlegen. Diese gelten automatisch für alle neu hinzugefügten Computer. Darüberhinaus können Sie für einzelne Computer festlegen, welche Kategorien gesperrt werden sollen. Ausserdem kann für einzelnen Computer der Internetzugang komplett gesperrt werden.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie in der InterCafe Software Einstellungen für die WebBlock Software vornehmen, werden die Daten hier in der Computerliste überschrieben!



Eintrag bearbeiten Durch Doppelklick auf einen Computer in der Liste können Sie die WebBlock Einstellungen für diesen Computer bearbeiten. Sie können einen PC-Namen eingeben, um die Identifikation der einzelnen Computer einfacher zu machen.

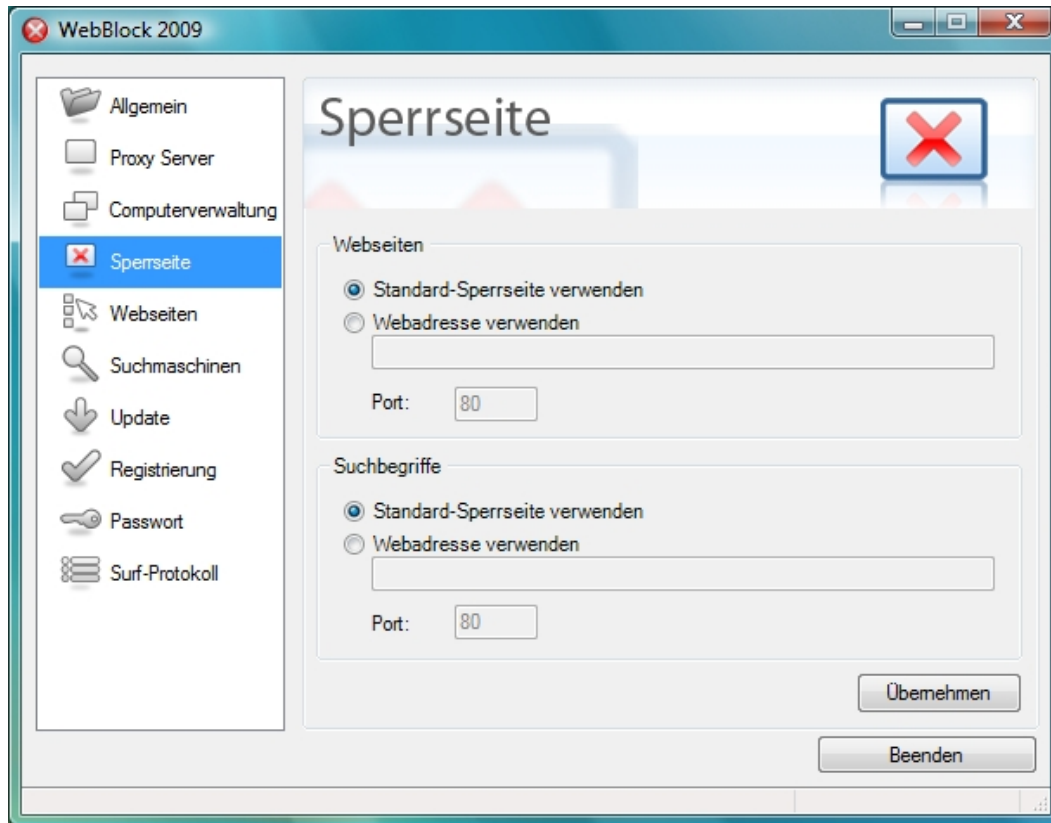
Internetzugang erlauben Aktivieren Sie diese Option, damit der Computer Internetzugang hat. Wenn Sie den Internetzugang eines Rechners sperren möchten, können Sie den Haken deaktivieren.

Filter ausschalten Ist diese Funktion aktiviert, geht der Rechner zwar über die WebBlock Software ins Internet, die Webseiten werden jedoch nicht gefiltert. Das heisst, dass alle Seiten aufgerufen werden können.

Nur Whitelist zulassen Ist diese Funktion aktiviert, so können ausschliesslich Webseiten angezeigt werden, die in der lokalen Whitelist eingetragen sind (siehe *Webseiten* → *Whitelist*). Diese Funktion kann z.B. für Infoterminals verwendet werden, auf denen nur bestimmte Seiten aufrufbar sein sollen (Informationen zu einem Produkt oder einer Firma) oder als „Positiv-Suchmaschine“ für Kinder.

Kategorien Die Einträge der Filterlisten sind verschiedenen Kategorien zugeteilt. Für die Filterung können Sie durch Setzen der Haken definieren, welche Kategorien gefiltert werden sollen. Ist der Haken gesetzt, so werden bei aktivem WebBlock Filter alle Webseiten dieser Kategorie gesperrt.

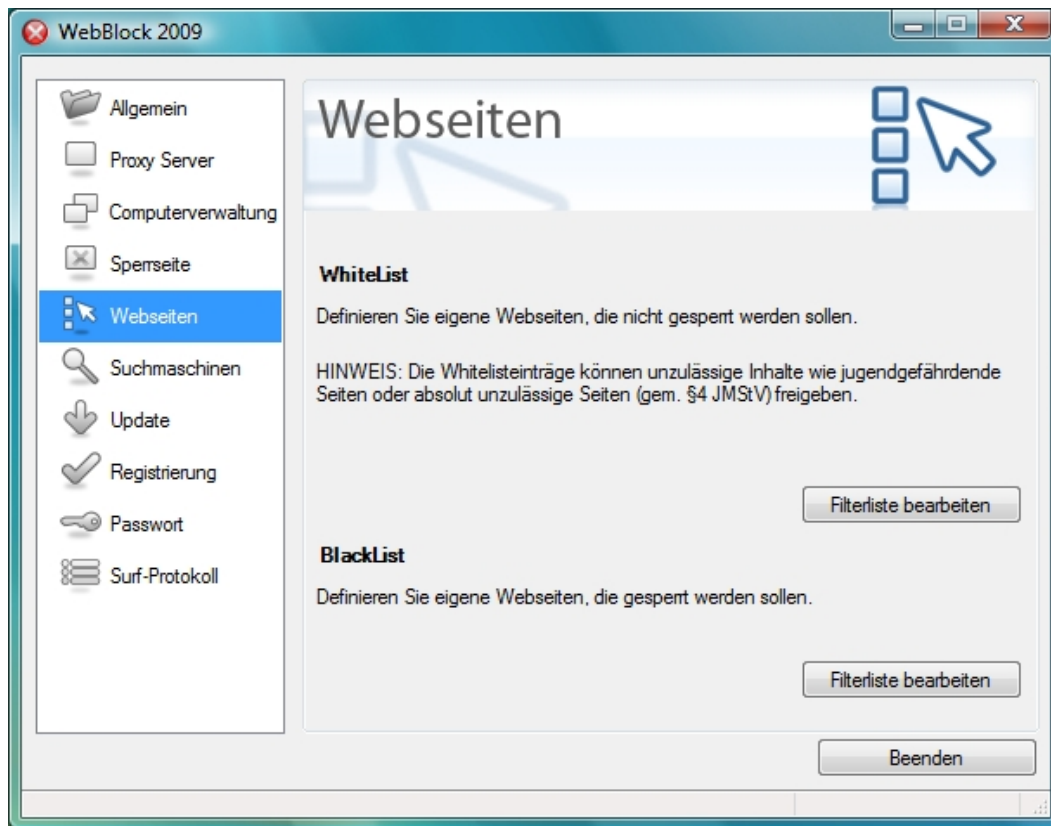
2.5 Sperrseite



Webseiten / Suchbegriffe Geben Sie hier jeweils für Webseiten und Suchbegriffe getrennt an, ob die Standard Sperrseite (programmeigene Sperrseite) oder eine andere Sperrseite angezeigt werden soll. Der Kunde wird auf die jeweilige Sperrseite (URL) umgeleitet, wenn er eine blockierte Webseite aufrufen bzw. nach einem gesperrten Suchbegriff suchen möchte. Sie können hier zum Beispiel Ihre eigene Webseite www.meinesperrseite.de eingeben. Die Standardeinstellung für den *Port* ist *80*.

Hinweis: Sie können auch im Ordner `C:\programme\WebBlock 2011\html` die Standard Sperrseiten (HTML-Dateien) bearbeiten bzw. ersetzen, wenn Sie keine Seite aus dem Internet angeben möchten. Wählen Sie dann die Option *Standard Sperrseite verwenden*, um diese anzeigen zu lassen.

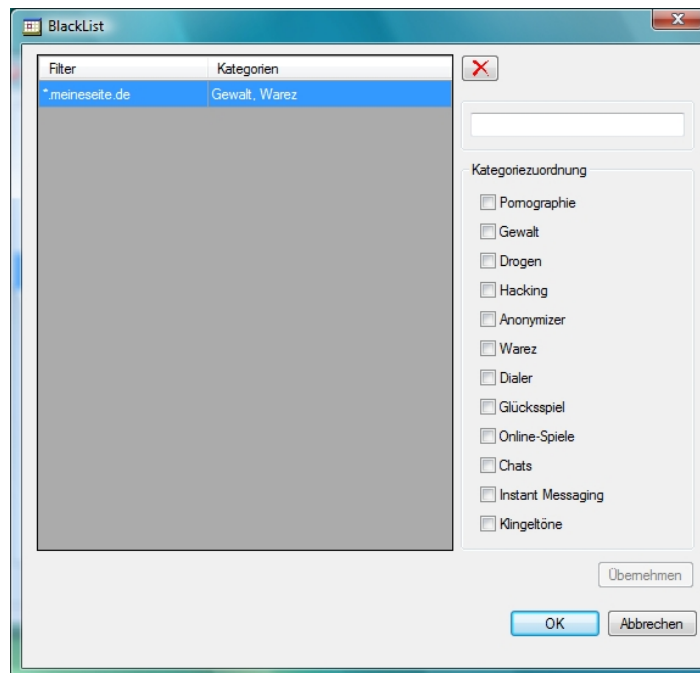
2.6 Webseiten



Hier können Sie eigene Filterlisten erstellen. Diese werden zusätzlich zur programmeigenen Filterliste verwendet. Die programmeigene Filterliste befindet sich auf dem Globalen Web-Block Server von blue image und kann nicht bearbeitet werden.

2.6.1 Blacklist

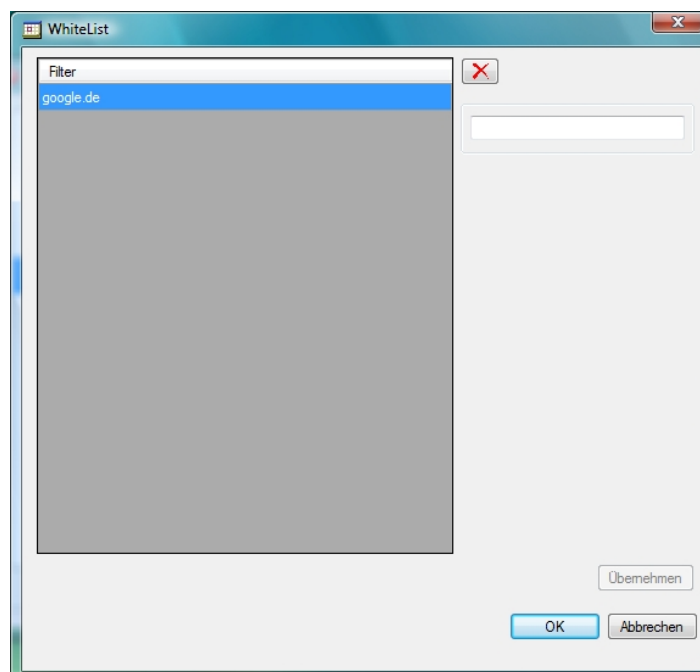
In der Blacklist können Sie Webseiten eintragen, die auf alle Fälle gesperrt werden sollen.



Webseite in Blacklist eintragen Geben Sie die zu sperrende Webseite in folgender Form an: *meineseite.de*. Sie müssen jeden Eintrag mindestens einer Kategorie zuordnen. Klicken Sie auf *Übernehmen*, um die Seite in die Liste aufzunehmen.

2.6.2 Whitelist

In der Whitelist können Sie Webseiten eintragen, die immer freigegeben sein sollen. Dadurch können Sie z.B. irrtümlicherweise blockierte Webseiten selbst freigeben.



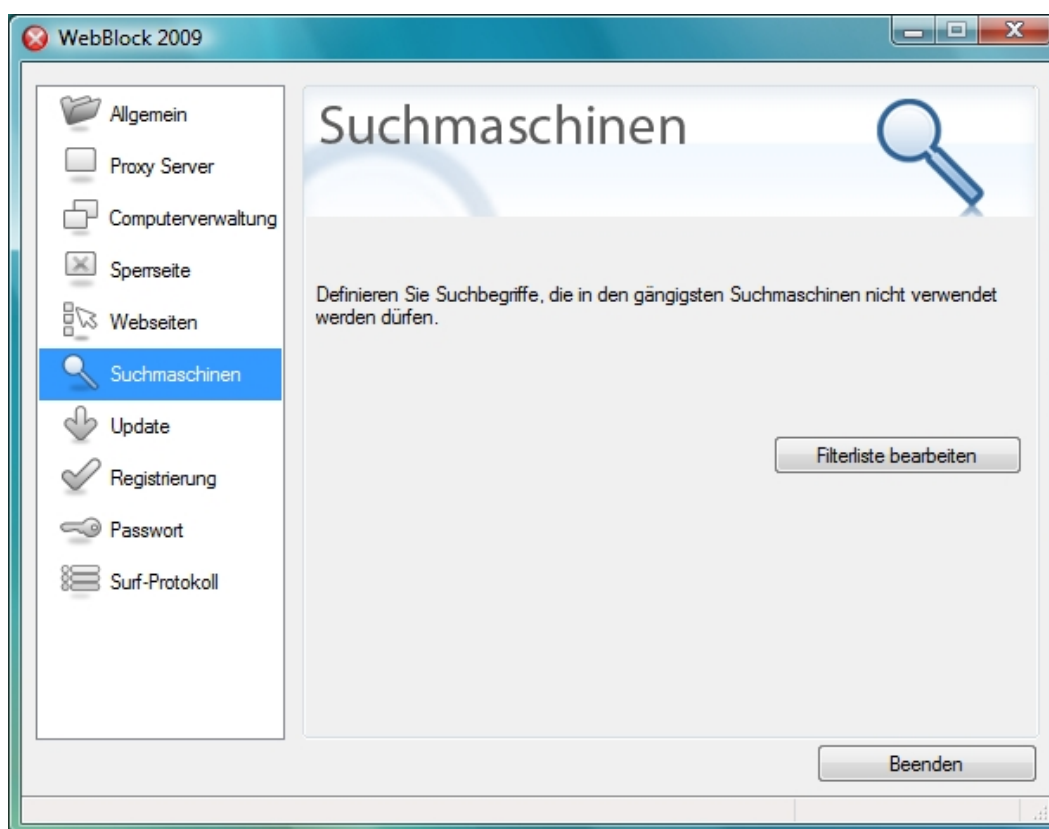
Webseite in Whitelist eintragen Geben Sie die gewünschte Webseite in folgender Form an: *meineseite.de*. Klicken Sie auf *Übernehmen*, um die Seite in die Liste aufzunehmen.

Hinweis: Einträge in der Whitelist können eventuell den Zugriff auf unzulässige Inhalte freigeben. Es besteht somit die Möglichkeit, dass der Kunde neben jugendgefährdenden auch gemäß §4 Jugendmedienschutz-Staatsvertrag absolut unzulässige Angebote aufrufen kann.

2.6.3 Whitelist als Positiv-Filter

Die Whitelist kann auch als „Positiv-Filter“ verwendet werden. Dazu muss in der Computerverwaltung bei den gewünschten Computern die Option „Nur Whitelist verwenden“ aktiviert sein, damit die Computer nur Seiten aus der Whitelist aufrufen dürfen. Alle anderen Seiten sind somit gesperrt. Diese Funktion ist speziell für Infoterminals interessant, wo es nur erlaubt sein soll, ganz bestimmte Seiten aufzurufen (z.B. Informationen zu einem Produkt oder einer Firma). Positiv-Filter gibt es aber auch für Kinder, denen man nur ganz bestimmte „sichere“ Webseiten zur Verfügung stellen will.

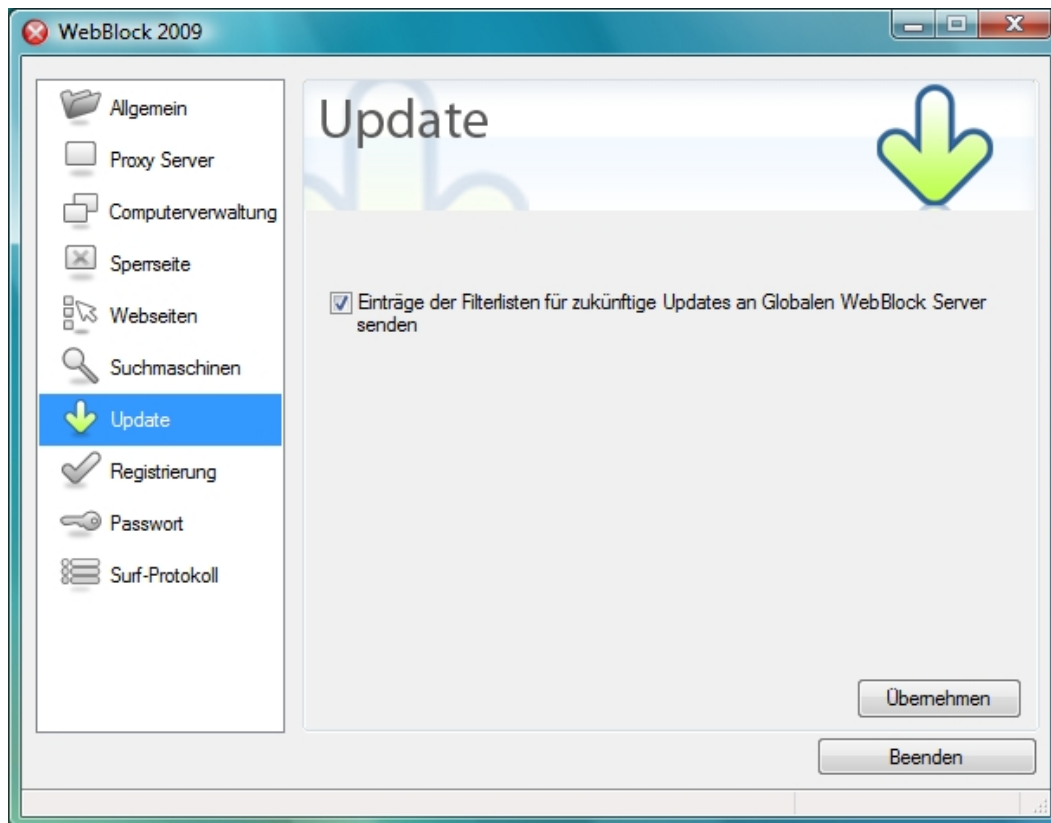
2.7 Suchmaschinen



Geben Sie hier Begriffe ein, die in den gängigen Suchmaschinen nicht gesucht werden dürfen. Durch Eingabe des Symbols * (sogenannte Wildcards) vor oder hinter dem Suchbegriff, können Sie auch Suchbegriffe blockieren, in denen dieser Ausdruck vorkommt.

Hinweis: Wenn Sie das Suchwort **sex** eingeben, so wird auch der Suchbegriff *Staatsexamen* blockiert. Überlegen Sie deshalb genau, ob und wann Sie Wildcards verwenden.

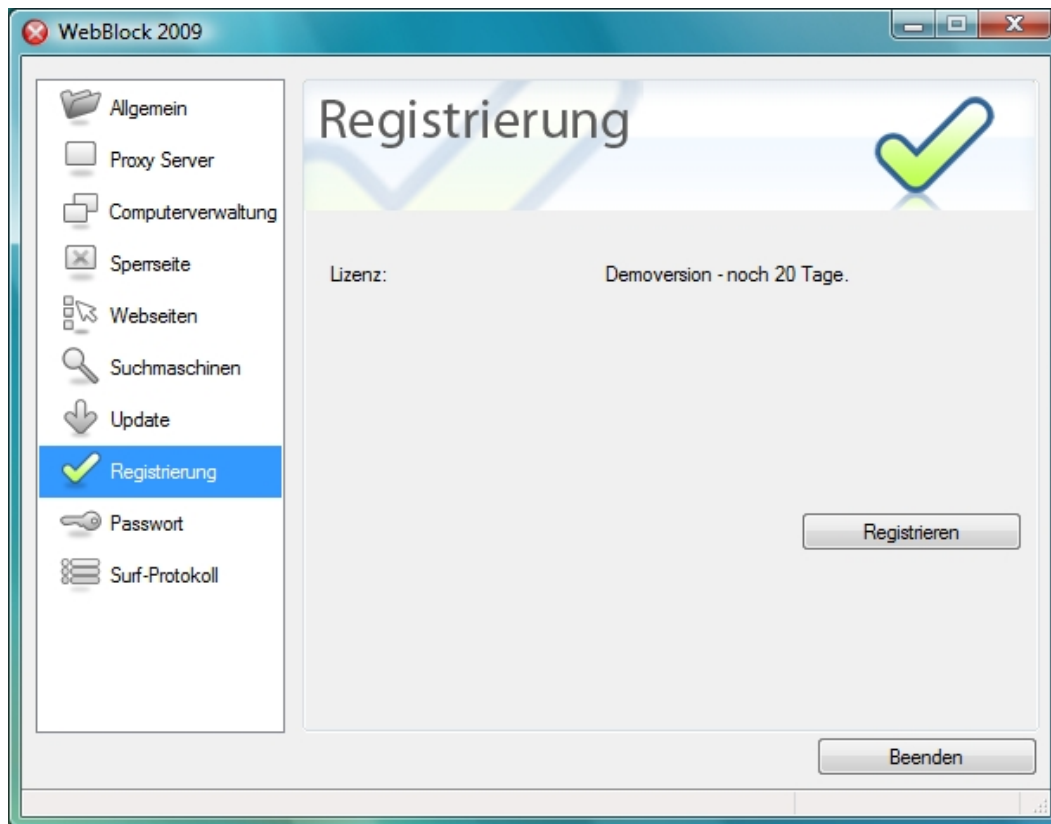
2.8 Update



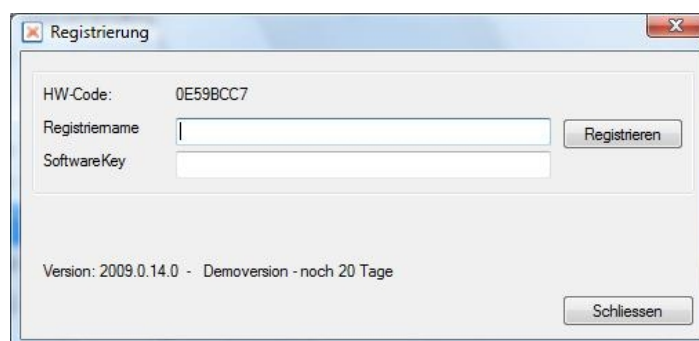
Hier können Sie einstellen, ob die Einträge Ihrer lokalen Filterlisten an den Globalen WebBlock Server übertragen werden sollen. Die Einträge werden dann im nächsten Update nach Überprüfung in die programmeigene Filterliste übernommen. Dadurch profitieren alle Benutzer der *WebBlock Software* von den neuen Einträgen und der Schutz kann stetig verbessert werden.

2.9 Registrierung

Die WebBlock Software läuft ab dem ersten Start 20 Tage als voll funktionsfähige Demoversion. Nach Ablauf der Testzeit kann die Software nicht mehr gestartet werden.



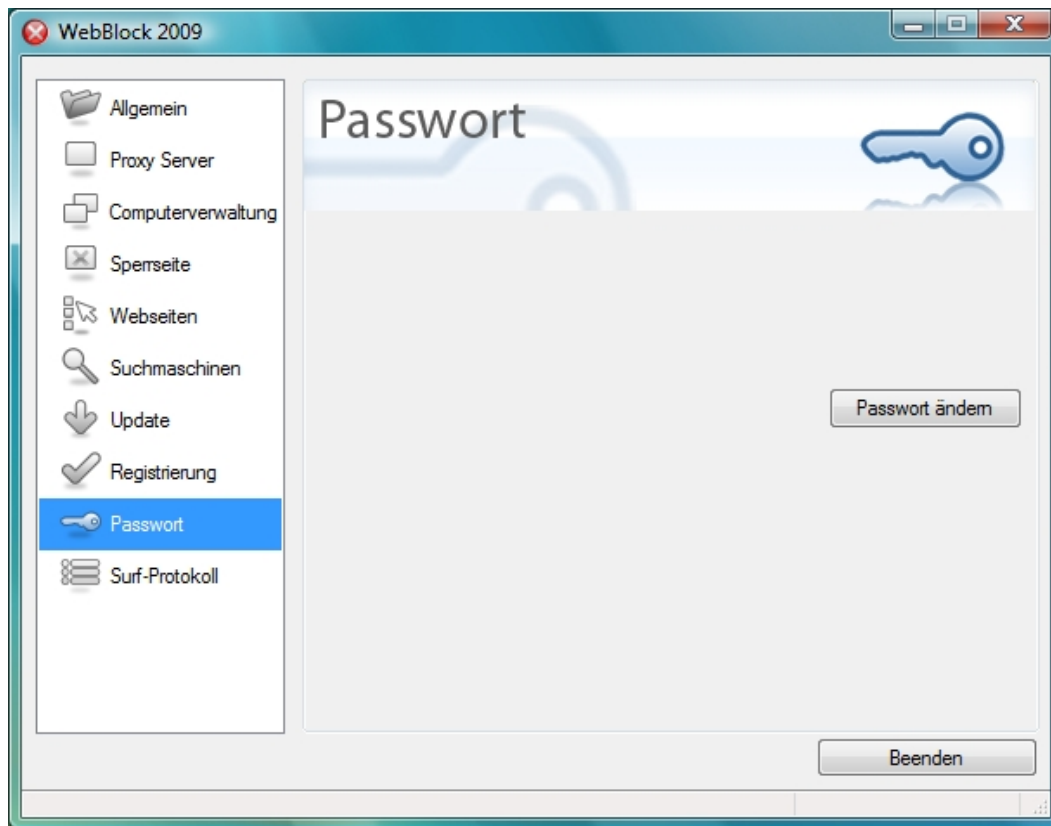
Um Ihre Registrierdaten einzugeben, klicken Sie auf den Button *Registrieren*. Geben Sie den Registriernamen und den Softwarekey exakt ein (Gross- und Kleinschreibung beachten). Klicken Sie auf *Registrieren*, um die Registrierung durchzuführen.



Hinweis: Sollte die Testzeit bereits abgelaufen sein, so wird beim Start der Software das Registrierungsformular angezeigt.

Die Registrierung erfolgt online. Beim Start der Software wird die Registrierung online abgeprüft.

2.10 Passwort



Sie können ein Passwort festlegen, um die Konfiguration der WebBlock Software zu schützen. Ausserdem kann dann das Programm nicht ohne Passworteingabe beendet werden.

Hinweis: Um ein Beenden des Programmes über den Taskmanager zu verhindern, sollten Sie bei einer lokalen Nutzung der WebBlock Software dem Benutzer die entsprechenden Rechte über die Sicherheitsfunktionen von Windows entziehen.

2.11 Surf-Protokoll

Bei dieser Funktion handelt es sich um das Sondermodul *WebBlock Logfile*, dass zusätzlich lizenziert werden muss. Im Surf-Protokoll werden alle Seiten aufgelistet, die über den WebBlock Proxy besucht werden.

Hinweis: Für Standorte in Italien sollte dieses Modul aufgrund der neuen Gesetzgebung unbedingt verwendet werden.

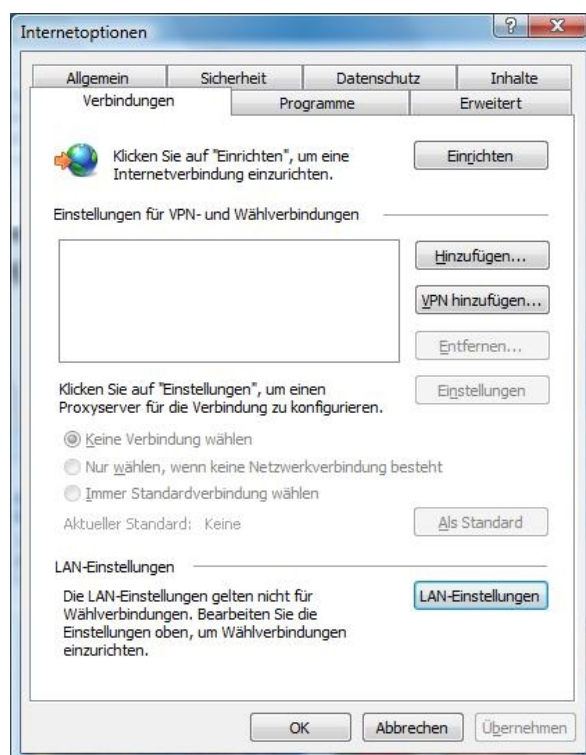
Kapitel 3

Einstellungen im Browser (am Client)

Die WebBlock Software unterstützt alle gängigen Browser. Für die Filterung von Webseiten wird die WebBlock Software als Proxy verwendet. Hierfür müssen Sie im Browser einige Proxy-Einstellungen vornehmen. Diese werden hier am Beispiel der meistverwendeten Browser kurz beschrieben. Bitte beachten Sie, dass Sie die Einstellungen im Browser entsprechend vor Zugriffen durch die Nutzer sichern müssen (z.B. über die Sicherheitsrichtlinien der InterCafe Software), damit diese nicht eigenmächtig den Proxyfilter ausschalten. Wenn Sie keine Möglichkeit haben, die Einstellungen zu sichern, verwenden Sie den WebBlock Notifier (siehe *WebBlock Notifier* in diesem Handbuch).

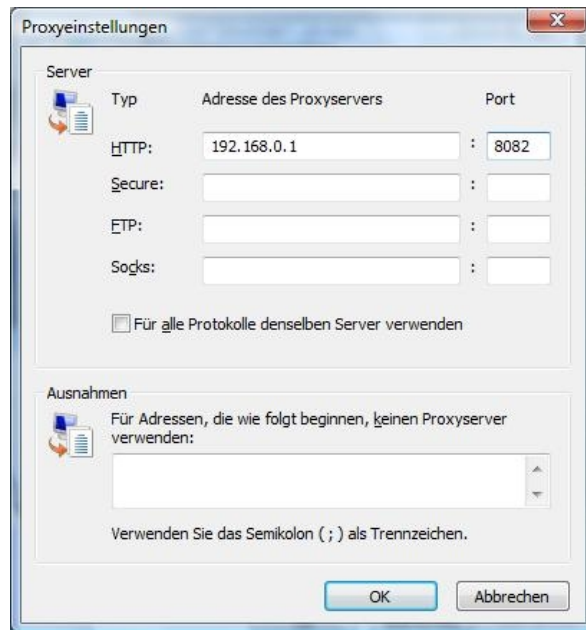
3.1 Microsoft Internet Explorer

Klicken Sie im Internet Explorer auf *Extras, Internetoptionen...* um die Internetoptionen aufzurufen.



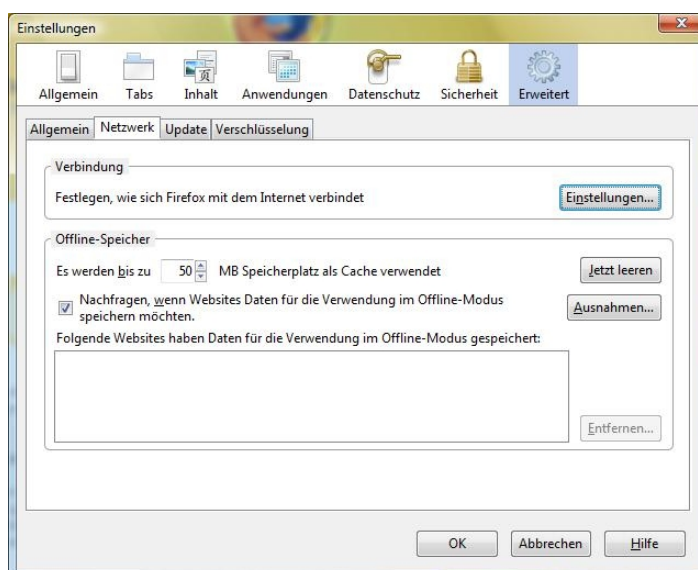
Klicken Sie auf *Verbindungen* und auf *LAN-Einstellungen*.

Aktivieren Sie dort unter *Proxyserver* die Option *Proxyserver für LAN verwenden* und klicken Sie auf *Erweitert*.

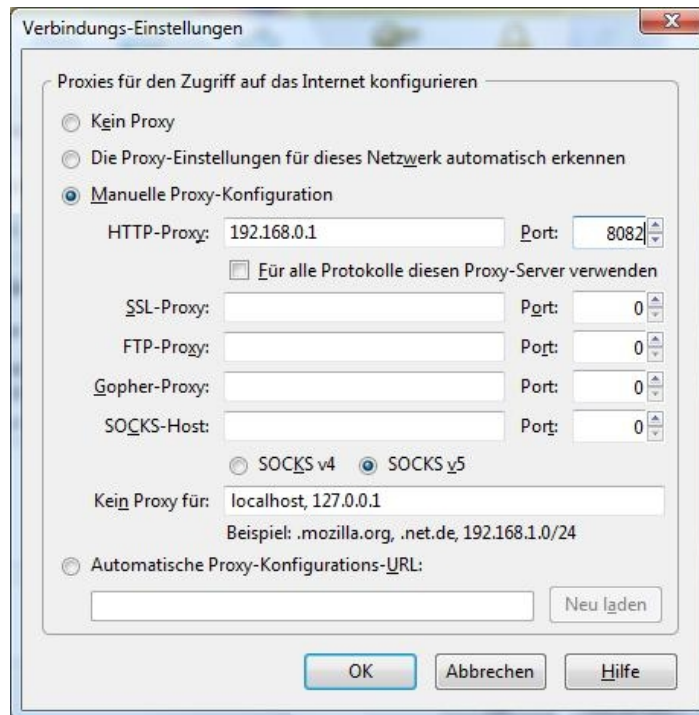


Deaktivieren Sie die Einstellung *Für alle Protokolle denselben Server verwenden*. Geben Sie im Feld *HTTP* den Computernamen oder die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem die WebBlock Software läuft (normalerweise der Server/Hauptrechner). Geben Sie als Port den zuvor in den Einstellungen der WebBlock Software definierten Wert an (normalerweise *Port 8082*). Lassen Sie die übrigen Felder für *Secure*, *FTP*, *Gopher* und *Socks* leer. Bestätigen Sie die Eingabe mit *OK*.

3.2 Mozilla Firefox



Klicken Sie im Mozilla Firefox auf *Extras, Einstellungen...* um den Dialog mit den Einstellungen aufzurufen. Klicken Sie unter *Erweitert* auf *Netzwerk* → *Verbindung* → *Einstellungen*.



Wählen Sie *Manuelle Konfiguration* und geben Sie die IP-Adresse oder den Computernamen sowie den Port an, auf dem die WebBlock Software läuft. Lassen Sie die Felder der übrigen Protokolle leer.

Kapitel 4

WebBlock Notifier (am Client)

4.1 WebBlock Notifier

Der WebBlock Notifier ist ein Plugin für den Internet Explorer. Bei Verwendung dieses Zusatztools erfolgt die Abfrage der Filterlisten zwar weiterhin über den Server, auf dem die WebBlock Software installiert ist, die Internetverbindung wird jedoch direkt vom Computer ins Internet aufgebaut. Aus diesem Grund kann es zu einer Verbesserung der Geschwindigkeit beim Aufruf der Webseiten kommen.

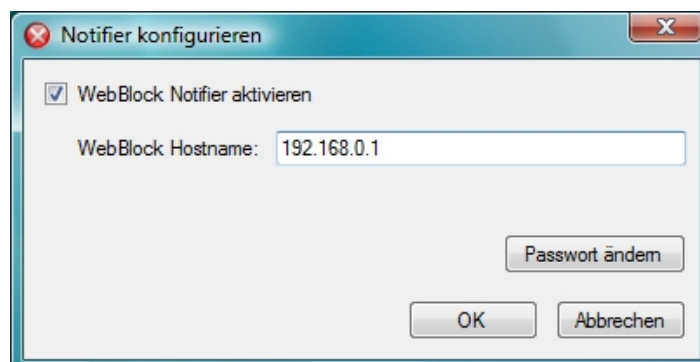
Bei Verwendung des WebBlock Notifier müssen Sie **keine Proxy-Einstellungen im Browser vornehmen..** Falls Sie die WebBlock Software ohne die InterCafe Software verwenden, und somit die Einstellungen im Browser nicht vor Veränderungen durch die Nutzer schützen können, sollten Sie den Notifier verwenden, um sicher zu gehen, dass die Nutzer nicht selbstständig den WebBlock umgehen können.

4.1.1 WebBlock Notifier installieren

Starten Sie *am Client* die Installationsdatei der WebBlock Software (WebBlock2009.exe). Laden Sie die Installationdatei ggf. von unserer Webseite www.webblock.de herunter. Wählen Sie bei der Installation die Option *WebBlock Notifier installieren* aus. Der WebBlock Notifier wird als Plugin installiert.

4.1.2 WebBlock Notifier konfigurieren

Starten Sie den WebBlock Notifier über *Start* → *Programme* → *WebBlock 2011* → *WebBlock konfigurieren*.



WebBlock Notifier aktivieren Aktivieren Sie den WebBlock Notifier mit der entsprechenden Funktion und geben Sie unter *WebBlock Hostname* den Computernamen oder die IP-Adresse des Rechners an, auf welchem die WebBlock 2011 Software läuft (normalerweise der Server/Hauptrechner).

Passwort Vergeben Sie unter dem Punkt *Passwort* unbedingt ein Passwort, um die Einstellungen im Notifier vor unbefugten Zugriffen durch andere Nutzer zu schützen.

Stichwortverzeichnis

- Blacklist, 13
- Browsereinstellungen, 19
 - Internet Explorer, 19
 - Mozilla Firefox, 20
- Computerliste bearbeiten, 10
- Filterlisten
 - Domains freischalten, 14
 - Falscherkennung, 15
- Firewall, 6
- Hardwarevoraussetzungen, 4
- Installation, 4
- Internetzugang erlauben, 11
- Internetzugang komplett sperren, 10
- Konfiguration am Client, 19
- Mindestvoraussetzungen, 4
- Netzwerkadresse, 8
 - nur Whitelist zulassen, 11
- Passwort, 18
- Softwarevoraussetzungen, 4
- Surf-Protokoll, 18
- Testzeit, 16
- Update, 16
- WebBlock
 - Einstellungen, 6
- WebBlock Notifier, 22
- Webseiten sperren, 13
- Whitelist, 14